

# **NIEDERSCHRIFT**

## **über die öffentliche Sitzung des**

**Beirates für Migration und Integration am 05.05.2011 im großen Sitzungssaal**

**der Kreisverwaltung Bad Kreuznach**

**Vorsitzende:** Imihan Kiziltoprak

**Schriftführerin:** Frau Jung

**Beginn der Sitzung:** 17.05 Uhr

**Ende der Sitzung:** 18.40 Uhr

### **Anwesend waren:**

**Pick**, Siegfried

**Genc**, Kenan

**Kunz**, Burkhard

**Messer**, Klaus

**Khademi**, Mohammad

**Meiborg**, Raimond

**Kutsalcan**, Mehmet

**Gins**, Norita

**Novytska-Heinz**, Tamara

**Dröscher**, Peter Wilhelm

### **Entschuldigt fehlten:**

**Simsek**, Leyla

**Can**, Erdogan

**Scherbel**, Andreas

### **Von der Verwaltung nahmen teil:**

Herr **Reuß** (Hauptamt)

Frau **Jung** (Hauptamt)

### **Sonstige:**

Frau Baumgärtner (Frauenhaus Bad Kreuznach)

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zu der heutigen Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

Sie eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 26.04.2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Im Folgenden gibt die Vorsitzende den Mitgliedern Gelegenheit, Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge bzw. sonstige Wünsche oder Anfragen bezüglich der Tagesordnung vorzubringen. Es liegen jedoch keine Wortmeldungen vor.

Der Beirat für Migration und Integration erhebt keine Einwände gegen die mit Schreiben vom 26.04.2011 mitgeteilte Tagesordnung.

Im Weiteren teilt Frau Kiziltoprak mit, dass soeben das Protokoll über die Sitzung vom 06.04.2011 im Atatürk-Verein von Herrn Kunz ausgeteilt wurde. Den Beiratsmitgliedern soll in der nächsten Sitzung Gelegenheit gegeben werden, hierzu Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorzubringen.

### **TAGESORDNUNG:**

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Vorstellung des Frauenhauses Bad Kreuznach
2. Rückblick auf die letzte Sitzung im Atatürk Verein
3. Stand der Planung der interkulturellen Wochen 2011
4. Forum Integration im September 2011
5. Forum „Migration, Qualifikation und Integration, 14. Juni 2011
  - a) was möchten wir erreichen? (Ziele festlegen)
  - b) wie soll der Ablauf sein? (Programm)
  - c) wer soll eingeladen werden?
6. Veranstaltungen & Termine
  - a) Einbürgerungsfeier am 21. April 2011
  - b) Kultur- / Erlebnistag: Terminvorschlag 3. Juli 2011
  - c) Workshop zum Thema Einbürgerung
7. Verschiedenes

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Vorstellung des Frauenhauses Bad Kreuznach**

Frau Kiziltoprak übergibt das Wort an Frau Baumgärtner vom Frauenhaus Bad Kreuznach.

Frau Baumgärtner präsentiert die in der **Anlage 1** beiliegenden Folien.

#### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Imihan Kiziltoprak:**

Auf Nachfrage von Frau Kiziltoprak erläutert Frau Baumgärtner, dass für Männer keine fachlich gute Beratung von Seiten des Frauenhauses stattfinden kann, da den Mitarbeitern hierzu die Qualifizierung fehle. Allerdings würden die Männer an Beratungsstellen hier vor Ort verwiesen werden (z. B.: Caritas, Diakonisches Werk, Lebensberatungsstelle und Bistum Trier). Am Telefon würden aber auch Männer zum Gewaltschutz- und Polizei- und Ordnungsbehördengesetz beraten, sie erhalten Empfehlungen für Rechtsanwälte, die in Sachen Familienrecht bewandert sind. Nur persönliche Beratungstermine erfolgen nicht.

Weiter informiert sie, dass die Beratungen der Frauen nicht im Frauenhaus selbst stattfinden, hierfür würden Räumlichkeiten im Krankenhaus St. Marienwörth Bad Kreuznach genutzt werden.

#### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Tamara Novytska-Heinz:**

Frau Novytska-Heinz möchte wissen, wie lange Frauen im Frauenhaus wohnen dürfen und ob sie unterstützt werden, neue Unterkünfte zu finden.

Frau Baumgärtner führt aus, dass für den Aufenthalt im Frauenhaus keine bestimmte Grenze bestehe. Die Frauen können sich dort so lange aufhalten, bis sie für sich eine Entscheidung getroffen haben. Natürlich würden die professionellen Sozialarbeiter dafür sorgen, dass die Frauen eine Lösung finden. Unterstützt werden die Frauen auch bei der Wohnungssuche, Existenzsicherung und bei rechtlichen Problemen. Weiter führt sie aus, dass nicht alle Frauen im Frauenhaus wohnen. Es komme auch vor, dass sie nur ein kleines Maß an Unterstützung benötigen und in Ferienwohnungen oder Hotels unter kommen.

#### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mohammad Khademi:**

Aufgrund der Anfrage des Herrn Khademi informiert Frau Baumgärtner, dass das Frauenhaus tagsüber von montags bis freitags besetzt und auch gesichert ist.

Während des Aufenthaltes der Frauen würde in Gruppen gearbeitet. In der Zeit vom Ein- bis zum Auszug wird jede Frau von einer Sozialarbeiterin begleitet. Anschließend, sofern die Frau das möchte, setzt die Nachbetreuung ein. Dies übernimmt eine weitere Kollegin, welche der jeweiligen Frau aus vorherigen Gruppenarbeiten bekannt ist. Die Angebote sind allerdings verpflichtend.

Auch Kinder werden bezüglich Schulwechsel, Kindergartenbetreuung, Beschaffung von Schulunterlagen usw. betreut. Ebenfalls bestehe zwischen dem Frauenhaus und dem Jobcenter ein guter und enger Kontakt.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Peter Wilhelm Dröscher:**

Herr Dröscher erkundigt sich, ob sich das Frauenhaus an dem Interventionsprojekt gegen Gewalt beteiligt.

Frau Baumgärtner schildert, dass es eine Interventionsstelle gibt, die vom Land finanziert wird. Im Jahr 2006 sei der regionale „Runde Tisch“ im Landkreis gebildet worden, wovon es innerhalb des rheinland-pfälzischen Interventionsprojektes insgesamt 22 gibt. Dieser „Runde Tisch“, der gemeinsam mit dem Weißen Ring durchgeführt wird, trifft sich viermal im Jahr. Im November wird eine große Fachtagung mit dem Thema „Auswirkungen häuslicher Gewalt auf das Kindeswohl“ stattfinden, welche in der Kreisverwaltung stattfindet und durch das Frauenministerium finanziert wird. Auch bei dem Netzwerk der Interventionsstellen und dem Netzwerk der Frauenhäuser arbeite das Frauenhaus Bad Kreuznach mit. Sie selbst sei zusätzlich beim Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland beschäftigt und vertritt Rheinland-Pfalz auf Bundesebene.

Im Auftrag des Ministeriums habe das Frauenhaus letztes Jahr eine Fortbildung für die Interventionsstellen zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ durchgeführt.

Die Vorsitzende dankt Frau Baumgärtner für ihr Kommen und die gelungene Vorstellung des Frauenhauses.

**TOP 2 Rückblick auf die letzte Sitzung im Atatürk Verein**

Frau Kiziloprak führt aus, dass es sich bei der letzten Sitzung um die erste außerhalb der Kreisverwaltung handelte.

In dieser Sitzung präsentierte sich der Pflegestützpunkt Hargesheim. Die Vertreter der Einrichtung stellten fest, dass dessen Leistungen von Menschen mit Migrationshintergrund kaum genutzt werden.

Die Vorsitzende möchte wissen, ob auch weiterhin Sitzungen außerhalb der Kreisverwaltung stattfinden sollen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Aus Sicht des Herrn Kunz sei es eine gelungene Sitzung gewesen, auch der Atatürk-Verein sei sehr gastfreundlich aufgetreten. Er begrüßt die Vorstellung verschiedener Institutionen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mohammad Khademi:**

Herr Khademi schließt sich den Ausführungen des Herrn Kunz an, allerdings müsse mit den Beiratsmitgliedern über weitere Sitzungen in privaten Vereinen diskutiert werden.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Aus Sicht des Herrn Messer sollten auch weiterhin Sitzungen außerhalb der Kreisverwaltung, z. B. in Bad Sobernheim, stattfinden.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick nimmt Bezug auf die Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die die Sitzungen protokollieren. Aus diesem Grund sei es einfacher, die Sitzungen in der Regel innerhalb der Kreisverwaltung abzuhalten. Es sollten nur wenige externe Sitzungen organisiert werden.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mohammad Khademi:**

Herr Khademi hält es für sinnvoller, die externen Sitzungen in Ortsgemeinden oder Verbandsgemeinden abzuhalten. Nach seiner Auffassung sollten die Sitzungen nicht in Vereinen stattfinden.

**Die Beiratsmitglieder einigen sich, ca. 3 mal im Jahr Sitzungen außerhalb der Kreisverwaltung zu organisieren.**

Frau Kiziltoprak bedankt sich bei Herrn Kutsalcan, durch den die Räumlichkeiten im Atatürk-Verein zur Verfügung gestellt wurden.

**TOP 3 Stand der Planung der interkulturellen Wochen 2011**

Die Vorsitzende erläutert einleitend, dass die interkulturellen Wochen 2011 am 03.09.2011 eröffnet werden. An den Vorbereitungen für diese Veranstaltung seien die Mitglieder Kunz und Pick anwesend gewesen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick informiert, dass der Auftakt für die interkulturellen Wochen am 03.09.2011 von 13:00 – 19:00 Uhr am Kornmarkt in Bad Kreuznach stattfinden wird. Er stelle sich vor, dass sich der Beirat, wie bereits im vergangenen Jahr, mit einem Infostand beteiligt, um so dessen Arbeit vorzustellen.

Das Forum Migration und Integration des Beirates sei für den 14.09.2011 im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung geplant.

Das Programm für die interkulturellen Wochen sei noch in der Planung. Das nächste Treffen bezüglich der interkulturellen Wochen findet am Donnerstag, 12.05.2011 um 18:00 Uhr in der Stadtverwaltung Bad Kreuznach statt, Interessierte können zu diesem Termin gerne hinzukommen.

**TOP 4 Forum Integration im September 2011**

Frau Kiziltoprak leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Sie führt aus, dass „Die Migrationsgeschichte in Deutschland“ beim Forum thematisiert werden soll. Zusätzlich sei angesprochen worden, dass Personen, die im Rahmen der Migrationsarbeit ehrenamtlich tätig sind, zu ehren.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick macht darauf aufmerksam, dass Frau Irene Alt die zukünftige Ministerin für Integration in Rheinland-Pfalz sein wird. Diese könne für das Forum eingeladen werden. Mit ihr könnten die Fragen zum Thema Integration in Rheinland-Pfalz, wie z. B. „Was sind die Perspektiven auf der Ebene des Bundeslandes?“ und „Wie können wir diese Perspektiven vor Ort umsetzen?“ erörtert werden.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Peter Wilhelm Dröscher:**

Herr Dröscher weist darauf hin, dass in Rheinland-Pfalz auch ein neuer Migrations- und Integrationsbeauftragter berufen wurde.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick nimmt Bezug auf die Wortmeldung des Herrn Dröscher und gibt bekannt, dass Herr Miguel Vicente der zukünftige Migrations- und Integrationsbeauftragte in Rheinland-Pfalz sei.

**Die Beiratsmitglieder erheben keine Einwände, „Die Migrationsgeschichte in Deutschland“ im Forum Migration und Integration am 14.09.2011 zu behandeln. Es soll versucht werden, Frau Alt oder Herr Vicente für das Forum zu gewinnen. Der Vorstand des Beirates wird die Details festlegen.**

**TOP 5 Forum „Migration, Qualifikation und Integration, 14. Juni 2011**

- a) **was möchten wir erreichen? (Ziele festlegen)**
- b) **wie soll der Ablauf sein? (Programm)**
- c) **wer soll eingeladen werden?**

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 5 auf.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Herr Kunz informiert, dass die Geschäftsleitungen / Personalleitungen aus verschiedenen Unternehmen bereits Interesse für dieses Forum bekundet haben. Auch die Schulleitungen der Berufsbildenden Schulen, Gymnasien usw. sollen eingeladen werden. Das Forum soll im Rahmen einer Lehrerfortbildung veranstaltet werden.

Herr Dr. rer. pol. Dirk Hannowsky von der Landesvereinigung Rheinland-Pfälzische Unternehmensverbände, sowie die Leiterin der Pädagogischen Landesinstitution Bad Kreuznach, Frau Dr. Erika Münch, seien bereit, als Gäste oder sogar als Referenten an dem Forum teilzunehmen.

Über den Ablauf sollte sich in einer kleineren Gruppe schnellstmöglich geeinigt werden.

Er stellt sich vor, den Nachmittag z. B. durch Herrn Zahn (Moderator des Forums Migration und Integration am 15.09.2010), Herrn Gierse (ehemaliger Redaktionsleiter des Oeffentlichen Anzeigers Bad Kreuznach) oder Herrn Krupp (ehemaliger stellvertretender Redaktionsleiter des Oeffentlichen Anzeigers

Bad Kreuznach) moderieren zu lassen. Herr Kunz möchte wissen, ob diese Idee realisiert werden könnte.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Herr Messer teilt mit, dass er Herrn Gierse bereits mehrmals als guten Leiter politischer Diskussionen erlebt hat.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick räumt ein, dass die Moderation vom Honorar der Herren abhängig sei.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Herr Messer ist der Auffassung, dass auch Vertreter der „Heilberufe“ zu diesem Forum eingeladen werden sollten.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Herr Kunz informiert, dass in seiner bestehenden Adressliste auch Vertreter der Gesundheitspflege enthalten sind.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Auf Nachfrage des Herrn Pick erläutert Herr Kunz, dass bei der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Rheinland-Pfalz bereits auf dieses Forum hingewiesen wurde. Die Einladung sollen gemeinsam mit dem Beirat erstellt und wenn möglich in der kommenden Woche versendet werden.

**Die Mitglieder des Beirates halten fest, dass das Forum nächste Woche in einer kleineren Gruppe genauer geplant wird, der genaue Termin soll nach der Sitzung festgelegt werden.**

**Mitteilung des Herrn Reuß:**

Herr Reuß teilt mit, dass Landrat Diel an diesem Tag bereits einen Termin habe und deshalb nicht anwesend sein wird.

Auf weitere Anfrage des Herrn Pick teilt Herr Reuß mit, dass sich die Verwaltung bemüht, Herrn Nies für diese Veranstaltung zu gewinnen.

Abschließend bittet Frau Kiziltoprak darum, im Kalender des Landrates bereits den Termin des Forums Integration und Migration am 14.09.2011 vorzumerken.

**TOP 6 Veranstaltungen & Termine**

**a) Einbürgerungsfeier am 21. April 2011**

Einleitend führt die Vorsitzende aus, dass die letzte Einbürgerungsfeier am 21.04.2011 stattgefunden hat. Einige Mitglieder des Beirates seien hier anwesend gewesen. Aufgrund des späten Eingangs der Änderungswünsche lief die Einbürgerung wie bisher ab. Die Formalitäten jedoch seien bereits am Vormittag erledigt worden, sodass am Nachmittag mehr Zeit für die Urkundenübergabe zur Verfügung stand.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Auf Anfrage des Herrn Messer bittet die Vorsitzende die Verwaltung, den Termin der nächsten Einbürgerung bei Bekanntwerden auch dem Beirat mitzuteilen. Nur so könne z. B. eine musikalische Umrahmung organisiert werden.

**b) Kultur- / Erlebnistag: Terminvorschlag 3. Juli 2011**

Frau Kiziltoprak führt aus, dass für den Kultur- / Erlebnistag der 03.07.2011 vorgesehen sei.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick schlägt für diesen Tag eine „Kräuterwanderung“ auf dem Kuhberg in Bad Kreuznach vor, die etwa 45 Minuten dauert.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Norita Gins:**

Frau Gins führt aus, dass der Kultur-/Erlebnistag auch auf dem Disibodenberg in Odernheim stattfinden könne. Dort könne eine Führung organisiert werden.

Frau Kiziltoprak stellt die beiden Vorschläge zur Abstimmung:

- „Kräuterwanderung“ auf dem Kuhberg in Bad Kreuznach
- Führung auf dem Disibodenberg in Odernheim

Der Beirat für Migration und Integration entscheidet **mehrheitlich**, den Kultur- / Erlebnistag am 03.07.2011 auf dem Disibodenberg in Odernheim mit einer Führung zu organisieren. Die Veranstaltung soll gegen 13:00 Uhr beginnen, Frau Gins wird sich um die Organisation kümmern.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Norita Gins:**

Frau Gins räumt ein, dass für die Führung ein geringer Eintrittspreis erhoben werden muss.

Frau Kiziltoprak sagt zu sich mit den Mitgliedern per E-Mail oder telefonisch in Verbindung zu setzen, sobald der genaue Treffpunkt feststeht.

**c) Workshop zum Thema Einbürgerung**

Frau Kiziltoprak übergibt das Wort an Herrn Pick.

Herr Pick führt aus, dass der Termin für das Einbürgerungsseminar mit Herrn Reuß abgesprochen wird. Neben Herrn Grasshoff soll auch Herr Berges, Innenministerium, anwesend sein.

## TOP 7 Verschiedenes

1. Die Vorsitzende informiert, dass die Polizeidirektion Bad Kreuznach im Rahmen der interkulturellen Wochen eine Info-Veranstaltung organisieren möchte. Grund hierfür sei, dass nur wenigen Migrantinnen das Berufsbild der Polizistin bekannt sei. Dieses Thema sei von ihr selbst angesprochen und für interessant empfunden worden. Diese Veranstaltung „Jung – Alt – einfach Frau – immer dabei“ soll im Oktober 2011 stattfinden. Es sollen Vereine und Frauengruppen angesprochen werden und das Berufsbild der Polizistin vorgestellt werden, um die Vorurteile und Ängste abzubauen. Sie bittet um Zustimmung, bei der Veranstaltung als Kooperationspartner aufzutreten.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration beschließen **einstimmig**, bei der o. g. Veranstaltung als Kooperationspartner zur Verfügung zu stehen.

2. Frau Kiziltoprak führt aus, dass sie von Herrn Kutsalcan, als Vorsitzender des Atatürk-Vereins, eine Einladung für ein Sport- und Jugendfest am 04.06.2011 ab 13:00 Uhr auf dem Kuhberg erhalten hat. Herr Kutsalcan habe angefragt, ob der Beirat als Kooperations- sowie als Organisationspartner bei dem Fest auftreten könne.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mehmet Kutsalcan:**

Herr Kutsalcan bittet auch um eine finanzielle Unterstützung.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Herr Kunz trägt die Auffassung, dass hierfür keine finanziellen Mittel fließen sollten, da sonst damit gerechnet werden muss, dass auch andere Vereine um Unterstützung bitten werden.

Der Beirat für Migration und Integration beschließt **einstimmig**, das Fest organisatorisch und mit Ideen bzw. mit Werbung zu unterstützen, eine finanzielle Unterstützung erfolgt nicht.

3. **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Herr Messer macht auf das Bildungs- und Teilhabepaket aufmerksam. Er findet es schlecht, dass die ausführenden Einrichtungen nicht effektiv arbeiten und sich schlecht auskennen. Zusätzlich moniert er, dass die Anträge nur in der deutschen Sprache vorliegen.

4. **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick erinnert an die Fachtagung „Zusammenleben von Muslimen und Nichtmuslimen“, die am 19.05.2011 stattfindet. Bisher hätten sich ca. 40 Personen angemeldet. Er bittet die Mitglieder, hierfür noch weitere Personen zu werben.

5. **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Herr Messer macht darauf aufmerksam, dass die Stadtverwaltung Kaiserslautern Bilder, auf denen Personen mit Migrationshintergrund

abgebildet sind, für Ausstellungen kostenfrei zur Verfügung stellt. Er habe die Stadtverwaltung Kaiserslautern angeschrieben, die Bilder müssten allerdings abgeholt werden.

Die Vorsitzende schließt um 18.40 Uhr die Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

---

(Imihan Kiziltoprak)

---

(Schriftführer)